

swing / TOM GAEBEL / good life

der swing lebt! das sollten größen wie diana krall, robbie williams sowie michael bublé und nicht zuletzt die durch die welt tourende rat-pack-show aus london klargemacht haben. bei dieser aufzählung illustrieren namen darf aber einer nicht fehlen, und zwar tom gaebel, der mit „good life“ nach „introducing myself“ und dem minialbum „swing!“ seinen zweiten longplayer vorlegt. seine charmant-lässige bühnenpräsenz sowie seine samtige und volltönend kräftige stimme, die schon sinatra-gene vermuten lässt, machen gaebel zum perfekten swing-interpreten. der aus dem tv bekannte sänger (z.b. aus diversen „tv-total“ sendungen) versteht es so perfekt mit seiner bigband die großen swing-klassiker zu inszenieren, dass er sicher auch zu dean martins zeiten jeden saal gefüllt hätte. nach all diesen schönen coverversionen möchte gaebel jetzt aber auch mal zeigen, dass er nicht nur hervorragend singen, sondern auch selber schreiben kann. die mission ist gelungen! abgesehen von drei liedern sind diesmal alle aus seiner eigenen feder geflossen. herausgekommen ist eine enorm unterhaltsame und sehr abwechslungsreiche 12-lieder-mischung. dabei geht es mal cool und lässig zu, mal mit zügigem bossanova und dann wieder eher verträumt, wobei die ein oder andere ballade zwar recht schnulzig ist, aber kurz danach explodieren schon wieder kristallklare bläserarrangements mit einer kraft, die ein ruhig-sitzenbleiben unmöglich macht. das viele schmalz des ein oder anderen schmachtsongs ist aber durchaus verzeihlich, denn von solch einer stimme, würde man sich sogar bedienungsanleitungen von waschmaschinen gerne vortragen lassen.



*** / fn. / bereits erschienen